1969

9. Februar
Erster Testflug der Boeing 747 (Jumbo-Jet)

18. Februar
Arab. Attentat auf Verkehrsflugzeug der «El Al» auf dem Flughafen Zürich-Kloten

28. März
Ex-Präsident General Dwight D. Eisenhower in Washington gestorben

17. April
Alexander Dubcek wird als KP-Chef der Tschechoslowakei durch Gustav Husak ersetzt

28. April
Der französische Staatspräsident Charles de Gaulle tritt zurück

10. Juni
Papst Paul VI. besucht den Weltkirchenrat in Genf und die Internationale Arbeitskonferenz

15. Juni
Georges Pompidou wird zum Präsidenten Frankreichs gewählt

21. Juli
Der Amerikaner Neil Armstrong setzt als erster Mensch seinen Fuss auf den Mond

19. August
Grossbritannien stationiert Truppen in Nordirland

1. September
In Abwesenheit von König Idris Militärputsch in Libyen unter Mohamer Al Kadaffi

21. Oktober
Willy Brandt wird Deutscher Bundeskanzler

. . . Wie überall im freien Europa, hat die gewaltige Entwicklung der Wirtschaft und die damit verbundene Hebung des Lebensstandards auch bei uns eine sprunghafte Vergrösserung des Verkehrs herbeigeführt. In den vergangenen Jahren wurde unser Strassennetz zu einem erheblichen Teil modernisiert und es ist auf diesem Gebiet eine grosse und gute Arbeit geleistet worden. Es ist aber der grosszügige Ausbau von Hauptverkehrsstrassen nicht zu umgehen. Die Sicherheit der Bewohner unseres Landes verlangt es ebenfalls . . .

Aus der Thronrede S. D. Fürst Franz Josef II. anlässlich der Landtagseröffnung vom 27. März 1969 – Landtagsprotokolle 1969

Restauration Landtagssaal
. . . Grundsätzlich war die Beibehaltung des bestehenden Charakters für die Raumgestaltung verlangt. Die Sitzordnung musste so gewählt werden, dass bei einer Vergrösserung des Parlamentes von 15 auf 21 Mitgliedern die zusätzlichen Plätze eingebaut werden können. Dies ist durch Verlegung der Presse- und Zuschauertribüne in die heutige Gerichtskanzlei möglich.
Als erste Ausbauetappe wurden Wände und Decke überholt sowie Fenster, Beleuchtung und Boden neu erstellt. Ferner wurde die Möblierung neu angefertigt und eine zweckentsprechende Verstärker- und Tonaufnahmeanlage eingebaut . . .

Rechenschaftsbericht der fürstlichen Regierung an den hohen Landtag, 1969, S. 62

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 1969 Nr. 28 ausgegeben am 19. Juni 1969

Geschäftsordnung

für den Landtag des Fürstentums Liechtenstein

vom 23. Mai 1969

. . . Wenn man der ganzen Geschichte einer Geschäftsordnung für den Landtag etwas nachforscht, d. h. in die Vergangenheit zurückschaut, dann bekommt man zu hören, dass bereits im Jahre 1930 vom verstorbenen Dr. Alois Ritter eine Geschäftsordnung in Ausarbeitung sich befand, aber nie vor das Landtagskollegium gebracht wurde.
Nach mehreren Vorstössen im Landtag soll nach meiner Orientierung auch im Jahre 1959 wieder ein Entwurf in der Schublade des damaligen Landtagspräsidenten gelegen sein, jedoch auch diese Vorlage kam nie vor den öffentlichen Landtag. Daraus kann man den Schluss ziehen, dass die Schaffung einer Geschäftsordnung verschiedene Schwierigkeiten in sich birgt . . .

Aus dem Votum des Abg. Dr. Franz Nägele in der öffentlichen Landtagssitzung vom 27. Mai 1966 – Landtagsprotokolle 1966

Landtagsbeschluss vom 15. April 1971 betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung für den Landtag des Fürstentums Liechtenstein
Art. 1
§ 52 Absatz 1 Satz 2 der Geschäftsordnung für den Landtag des Fürstentums Liechtenstein vom 23. Mai 1969, LGBl. 1969 Nr. 28, erhält folgende neue Fassung:
Stellvertretende Abgeordnete sind in Kommissionen wählbar.